

(257-3) Nr. 12038 IV.

Konkurs-Verlautbarung.

An der k. k. Oberrealschule in Görz sind zwei Lehrstellen in Erledigung gekommen, die eine für die italienische Sprache als Hauptfach, in Verbindung mit einem andern Lehrgegenstande als Nebenfach, die andere für das Freihandzeichnen und Modelliren, verbunden mit Kalligraphie.

Mit jeder dieser Stellen ist ein Gehalt jährlicher 630 fl., eventuell 840 fl. ö. W., mit dem Vorrückungsrechte nach je 10 Jahren Dienstzeit in die höheren Gehaltsstufen von jährlichen 840 und 1050 fl., beziehungsweise 1050 und 1260 fl. öst. W. verbunden.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, belegt mit dem Geburtscheine und dem Zeugnisse über die zurückgelegte Lehramtsprüfung für selbstständige Realschulen in vorgeannten Lehrfächern, so wie mit den Nachweisen über Sprachkenntnisse und allfällige bisherige Dienstleistungen im Wege der vorgesehnen Behörden bis zum 31. August d. J. bei der gefertigten Statthalterei einzubringen. Von der k. k. k. Statthalterei. Triest, am 21. Juli 1865.

(258b-2) Nr. 7566.

Kundmachung.

Bei der k. k. Finanz-Direktion in Laibach findet am 23. August 1865, um 10 Uhr Vormittags, eine neuerliche Pachtversteigerung des Mauthertrages an den Mauthstationen Feistritz

bei Podpetich, Drojana, Kraxen, Landstrag, Littai, Zwischenwässern, Krainburg, Neumarkt, Oberlaibach, Planina, Adelsberg, Senofetsch, Präwald, Wurzen, Wald, Sava bei Apling, Safnik, Feistritz bei Birkendorf, Oberanker, Mühlendorf, Feissenig, Gurkfeld, Rabna, Log und Möttling, sowie an den Wassermauthen Oberlaibach und Gurkfeld statt.

Näheres enthält das Amtsblatt der Laibacher Zeitung Nr. 178 vom 5. August 1865.

Laibach, am 28. Juli 1865.
k. k. Finanz-Direktion.

(259-2) Nr. 5224.

Kundmachung.

Nachdem die laut Kundmachung der k. k. Finanz-Landes-Direktion vom 16. Juni l. J., Z. 6108, auf den 29. Juli 1865 ausgeschriebenen Lizitation wegen Verpachtung der Mauth an der Fiumara-Brücke ohne Erfolg verblieben ist, so wird am

24. August 1865 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Fiume eine zweite Lizitation abgehalten werden.

Fiume, am 31. Juli 1865.
k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

(261-1)

Kundmachung.

Bei dem k. k. Zeugs-Artillerie-Kommando Nr. 10 zu Stein in Krain wird am

7. September 1865, um 9 Uhr Vormittags, in der Amtskanzlei eine mündliche Lizitation und zugleich auch eine Offert-

Verhandlung behufs Sicherstellung der Einlieferung der für das Solarjahr 1866 erforderlichen Eisen-, Holz-, Leder-, Leinen- und Wollsorten, Schreib- und Zeichnungs-Materialien, verschiedenen anderen Materialien, allgemeinen Werkzeuge und der verschiedenen Geräte und Kanzei-Requisiten stattfinden.

Das Verzeichniß, in welchem die Anzahl und Gattung der zu liefernden Gegenstände ersichtlich gemacht ist, sowie die Lieferungs-Bedingnisse, denen sich die Bestbieter nach den zu verfassenden Kontrakten zu unterziehen haben, können täglich in der hierortigen Amtskanzlei und auch beim k. k. Zeugs-Artillerie-Filialposten-Kommando in Laibach von 8 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags, die Muster der meisten der zu liefernden Sorten aber in der hierortigen Amtskanzlei eingesehen werden.

Mäkler und Zwischenhändler werden zu diesen Verhandlungen nicht zugelassen.

Vom k. k. Zeugs-Artillerie-Kommando Nr. 10. Stein, am 4. August 1865.

(260) Nr. 4666.

Kundmachung.

Donnerstag am 10. dieses Monates, Vormittags um 10 Uhr, werden die Rehrichthausen am Laibachflusufer in der St. Petersvorstadt und bei der Raanbrücke, dann bei der Eisgrube am Jahrmarttplatz licitando verkauft werden.

Die Lizitation beginnt um 11 Uhr am Ufer in der St. Petersvorstadt.

Stadtmagistrat Laibach, am 5. August 1865.

(1565-2) Nr. 3862.

Erinnerung

an Peter Werderber von Borschloß, im Bezirke Tschernembl.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Peter Werderber von Borschloß, im Bezirke Tschernembl, mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Albert Sajic, Kaufmann in Laibach, durch Dr. Pongraz eine Klage auf Zahlung einer Kontokorrentforderung pr. 28 fl. 13 kr. c. s. c. eingebracht und um Anordnung einer Tagfagung im Sinne des §. 298 C. D. angeführt, welche auf den

28. August d. J., Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Peter Werderber diesem Gerichte unbekannt und weil er vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advokaten Dr. Anton Pfefferer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Peter Werderber von Borschloß, Bezirk Tschernembl, wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Anton Pfefferer Rechtsbehilfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sach-

walter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 29. Juli 1865.

(1558-2) Nr. 3673.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache der Agnes Globotschnig wider Longinus Blumauer wegen schuldigen 500 fl. c. s. c. die exekutive Feilbietung der dem Exekuten gehörigen auf 200 fl. geschätzten Acker ad Grundbuch Kammanda Laibach sub Urb. Nr. 684 1/2, Tom. VII. Fol. 174, dann Urb. Nr. 66 3/4, Tom. VII. Fol. 252, bewilliget und es seien wegen Vornahme derselben die Termine auf den

24. August,
25. September und
23. Oktober 1865,

jederzeit Vormittags 9 Uhr, vor diesem Landesgerichte mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über der Schätzung, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben würden.

Der Tabularextrakt, die Bedingungen und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.
Laibach, am 22. Juli 1865.

(1572-2) Nr. 783.

Öffentliche Versteigerung.

Das k. k. Kreisgericht in Neustadt, als Konkursinstanz, macht bekannt:

Es sei über Ansuchen des Franziska Pischkur'schen Konkursmassa-Verwalters, Herrn Franz Viktor Langer von Podgoro, in die öffentliche Versteigerung der in die Franziska Pischkur'sche Konkursmasse gehörigen, in der Stadt Neustadt liegenden, und im städtischen Grundbuche sub Refk.-Nr. 169 vorkommenden auf 7000 fl. öst. W. geschätzten Hausrealität, bestehend in dem neu aufgebauten, mit Ziegeln eingedeckten, durchgehend im guten Bauzustande befindlichen Hause sub Konstr.-Nr. 2, in dem dabei befindlichen Hausgarten, in dem darauf neu erbauten, ebenfalls mit Ziegeln eingedeckten Stall- und Schupfengebäude und in der etwa dieser Hausrealität anklebenden städtischen Servitut des Beholzungsrechtes gewilliget, und es seien hiezu vor der Hand nur 2 Tagfagungen im Amtesitze dieses Kreisgerichtes, und zwar die erste auf den

30. August d. J.

und die zweite auf den

29. September d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags, mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Hausrealität hiebei nur um oder über den Schätzwert hintangegeben werde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Lizitationskaution auf 10% des Schätzwertes bemessen sei und daß die ausführlichere Beschreibung dieser

Hausrealität, die Schätzung derselben, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsextrakt täglich in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden können.

Neustadt, am 18. Juli 1865.

(1550-3) Nr. 3344.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Knafelz und dessen gleichfalls unbekannt Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Knafelz und dessen gleichfalls unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Michael Knafelz von Zurschitz wider dieselben die Klage auf Erbschaft der im Grundbuche Steinberg sub Urb.-Nr. 2, vorkommenden 1/2 Hube sub praes. 23. Juni 1865, Z. 3344, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

29. August l. J.,

früh 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang des §. 29 a. C. D. bestimmt wurde, und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Anton Kalister von Zurschitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem angestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 26. Juni 1865.

(1553-3) Nr. 3539.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Franz Puchel von Langberg.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Franz Puchel von Langberg hiermit erinnert:

Es habe Mathias Bluth von Loka, Haus-Nr. 32, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 9 fl. 15 kr. d. W. sub praes. 3. Juni 1865, Z. 3539, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

5. September d. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18 der allerb. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Oeflagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Michael Krakar von Langberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. I. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 4. Juni 1865.

(1554—3) Nr. 3741.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Radde Kordic von Bojanze.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Radde Kordic von Bojanze hiermit erinnert:

Es habe Adolf Steyski von Stein durch Dr. Preuz wider denselben die Klage auf Zahlung der Schuld von 65 fl. sub praes. 14. Juni 1865, Z. 3741, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

5. September 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18 der allerb. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Oeflagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Wifo Veršinic von Bojanze als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. I. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 16. Juni 1865.

(1555—3) Nr. 2463.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Johann Zermann von Lachina.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Johann Zermann von Lachina hiermit erinnert:

Es habe Johann Wolf von Lachina wider denselben die Klage auf Zahlung von 30 fl. sub praes. 18. April 1865, Z. 2463, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

5. September 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18 der allerb. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Oeflagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Schelko von Lachina als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. I. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 19. April 1865.

(1556—3) Nr. 1736, 1744, 1745, 1746.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Josef Schalz von Altenmarkt, Josef Staudacher von Hrohm, Martin Sterk und Peter Meierle von Thal.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Josef Schalz von Altenmarkt, Josef Staudacher von Hrohm,

Martin Sterk und Peter Meierle von Thal hiermit erinnert:

Es habe Andreas Dürr von Günzburg, durch Dr. Pongraz, wider dieselben die Klage auf Zahlung der Schuld pr. 235 fl. 58 kr., 26 fl. 59 kr., 63 fl. 12 kr. und 20 fl. 36 kr. sub praes. 12. März 1865, Z. 1736, 1744, 1745, 1746, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

5. September 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18 der allerb. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Oeflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Markus Jonke von Bornschloß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. I. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 5. Juni 1865.

(1574—1) Nr. 4518.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Vossih von Podraga gegen Maria Miblie von Salloch wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 27. Juli 1864, Z. 3528, schuldiger 389 fl. 38 kr. d. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb.-Nr. 168 1/2, 1087 1/2, 163 1/2 und 168 7/8, dann jenem der Pfarrgilde St. Stefan zu Adelsberg sub Urb.-Nr. 13 1/2 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 5424 fl. 20 kr. d. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den

15. September,

16. Oktober und

17. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 21. Juli 1865.

(1575—1) Nr. 4631.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Apollonia Vellan von Adelsberg gegen Johann Sroboih von Adelsberg wegen aus dem Vergleiche ddo. 11. März 1864, Z. 2485, schuldiger 67 fl. 71 kr. d. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb.-Nr. 114 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 590 fl. d. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den

19. September,

21. Oktober und

21. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 23. Juli 1865.

(1576—1) Nr. 4497.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Paul Zellouscheg von Triest gegen Herrn Viktor Samša von Refassluffe, als Besitznachfolger des Franz Samša, wegen aus dem Zahlungsauftrage des k. k. Handels- und Seegerichtes Triest ddo. 21. Juli 1856, Z. 6984, schuldiger 854 fl. 10 kr. C. M. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Schillertabor sub Urb.-Nr. 36 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2721 fl. 60 kr. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den

13. September,

14. Oktober und

14. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 17. Juli 1865.

(1577—1) Nr. 2202.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Jorja, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathäus Demšar von Jorja gegen Georg Gantnar von Dolle wegen aus dem Vergleiche ddo. 5. Oktober 1864, Z. 2541, schuldiger 116 fl. 27 kr. d. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2700 fl. d. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die erefutiven Feilbietungstagsagungen auf den

18. September,

19. Oktober und

20. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität zu Dolle mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Jorja, als Gericht, am 27. Juli 1865.

(1578—1) Nr. 2364.

Dritte erefutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das darsämtliche Edikt vom 17. Mai 1865, Z. 1646, wird bekannt gemacht, daß die in der Erefutivsache des Mathäus Schontar gegen Andreas Kovach auf den 26. Juni und 26. Juli d. J. angeordneten erefutiven Feilbietungen als abgehalten angesehen werden und daß die dritte erefutive Feilbietung den

28. August d. J.,

früh 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem früheren Besatze vorgenommen werde.

R. I. Bezirksamt Lač, als Gericht, am 17. Juli 1865.

(1579—1) Nr. 1785.

Zweite erefutive Feilbietung.

Im Nachhange zum Edikte vom 17. Juni 1865, Z. 1785, wird bekannt gemacht, daß am

1. September 1865

zur zweiten Feilbietung der Realität

Urb.-Nr. 54 ad Grundbuch Stadtdominium Lač hiergerichts geschritten wird. R. I. Bezirksamt Lač, als Gericht, am 1. August 1865.

(1581—1) Z. 5424.

Erefutive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Volk von St. Michael die erefutive Versteigerung der der Anna Deschelan von Großbrünzig gehörigen, und auf 825 fl. d. W. geschätzten Hübrealität Urb.-Nr. 50 ad Rupertsbof plo. 63 fl. d. W. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsagungen, und zwar: die erste auf den

6. September,

die zweite auf den

9. Oktober und

die dritte auf den

8. November d. J.,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

R. I. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 14. Juli 1865.

(1582—1) Nr. 1522.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Svet von Kafek gegen Mathias Widrich von Kafek wegen aus dem Vergleiche vom 20. Mai 1856, Z. 1612, schuldigen 162 fl. 52 kr. d. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Klif.-Nr. 299 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3217 fl. d. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die erefutive Feilbietungstagsagung auf den

5. September,

3. Oktober und

3. November d. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. März 1865.

(1583—1) Z. 1815.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Podkrajšeg von Laibach, gegen Mathias Willanz von Kirchdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 8. Mai 1864, Z. 6706, schuldigen 431 fl. 67 1/2 kr. d. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Klif.-Nr. 1, Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 15125 fl. d. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagung auf den

12. September,

10. Oktober und

10. November d. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. Mai 1865.